

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



19. März 2010
64. Jahrgang

10

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport **hummel**
– the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Die weibliche Jugend, Jahrgang 1994, des HV Westfalen ist
Deutscher Meister 2010

Herzlichen Glückwunsch!

Bericht zur Länderpokalendrunde auf Seite 3

Westdeutscher Handball-Verband

Präsident

Handball-Leistungszentrum Essen

Die Belegung des Handball-Leistungszentrum Essen durch die Verbände erfolgt ab sofort über die WHV-Geschäftsstelle.

Das Handball-Leistungszentrum kann bei freien Terminen auch von Handballvereinen genutzt werden. Es verfügt über 59 Betten in Zwei- und Mehrbettzimmern, 2 Seminarräume und eine Sporthalle. Vereine, die das Leistungszentrum belegen möchten, wenden sich bitte direkt an die Sport- und Bäderbetriebe der Stadt Essen.

Stroband

Handballverband Westfalen

Präsidium

Verbandstag 2010

Liebe Handballfreunde, hier nun die restlichen Mitteilungen zum ordentlichen Verbandstag des Handballverbandes Westfalen 2010.

Termin:

Samstag, 12. Juni 2010

Beginn: 11.00 Uhr

Ort: Kongresszentrum der Westfalenhallen in 44139 Dortmund

Gemäß § 15 Abs. 1 der Satzung des Handballverbandes Westfalen ergibt sich nach dem Stichtag am 1. Januar dieses Jahres auf dem ordentlichen Verbandstag 2010 folgendes Stimmrecht:

| | |
|---|-----------|
| Minden – Lübbecke | 6 |
| Lippe | 5 |
| Bielefeld – Herford | 5 |
| Gütersloh | 6 |
| Steinfurt | 6 |
| Münster | 5 |
| Hellweg | 6 |
| Industrie | 6 |
| Dortmund | 6 |
| Iserlohn – Arnsberg | 4 |
| Hagen / Ennepe – Ruhr | 3 |
| Lenne – Sieg | 4 |
| | |
| Erweitertes Präsidium | 19 |
| Technische Kommission | 12 |
| Ehrenmitglieder | 1 |
| | |
| Gesamtzahl der Stimmberechtigten | 94 |

Stroband / Copar / Jahnke
/ Brinkis / Korte

**Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport**

hummel[®]
– the name of the game

VP Spieltechnik / Männerspielwart Bezirk Nord

In der Auf- und Abstiegsregelung (s. WH 26/09) steckt ein Schreibfehler, der unten stehend in der 2. Spalte korrigiert wird:

Bezirksliga Nord, Männer

Grundzahl 09/10

- Aufsteiger zur LL

+ Aufsteiger aus den Kr.

+ Absteiger aus der LL

- Absteiger in die Kreise

Grundzahl 10/11

| | | | |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 42 | |
| | | 6 | 5 |
| | | 36 | 37 |
| 8 | 7 | 6 | 6 |
| 44 | 42 | 42 | 43 |
| 4 | 5 | 6 | 6 |
| 48 | 47 | 48 | 49 |
| 6 | 6 | 6 | 7 |
| 42 | 42 | 42 | 42 |

Für den Fall des Zwangsabstiegs von TG Hörste 2 (BL 2) werden vorsorglich folgende Entscheidungsspiele angesetzt (Ergänzung der Veröffentlichung im WH Nr. 5):

| Nr. | Datum | Heimverein | - | Gastverein |
|-----|-----------|-------------------|---|-------------------|
| 11 | 16.05.10 | Zweitletzter BL 1 | - | Zweitletzter BL 2 |
| 12 | 19.05.10* | Zweitletzter BL 2 | - | Zweitletzter BL 3 |
| 13 | 23.05.10 | Zweitletzter BL 3 | - | Zweitletzter BL 1 |

Brinkis / Krietemeyer

Landestrainerin

Hinweis

Die Kaderlisten sind aktualisiert und auf der Homepage www.handballwestfalen.de Jugend, Auswahlen abrufbar.

Flack

Bezirk Süd

Vorsitzender

Der Bezirk Süd trifft sich zu einer Vorstandssitzung am 29. März 2010 um 19.00 Uhr im Eintracht-Sportzentrum in Dortmund.

Bezirk Nord

Kreis Münster

Spielwart

Männer / männl. A Jugend

Der Mannschaftsoffizielle K-H Schlüter HSG Ascheberg/Drensteinfurt wird gemäß § 17 Absatz 5 Buchstabe a der RO für 4 Meisterschaftsspiele, längstens einen Monat gesperrt. Der schriftliche Sperrbescheid ist dem Verein HSG Ascheberg/Drensteinfurt postalisch zugestellt worden.

Leufgen

Zum Bezirkstag 2010 lade ich hiermit in das Eintracht-Sportzentrum, Viktor-Toyka-Str. 6, 44139 Dortmund, ein.

Termin: Samstag, 24. April 2010 um 10.00 Uhr.

Das Stimmrecht ergibt sich aus § 25 Abs. 2 der Satzung.

| | |
|--------------------------|-------|
| Kreis 7 Hellweg | 1 + 9 |
| Kreis 8 Industrie | 1 + 9 |
| Kreis 9 Dortmund | 1 + 8 |
| Kreis 10 Iserlohn/Arnsb. | 1 + 6 |
| Kreis 11 Hagen/Enn./R. | 1 + 5 |
| Kreis 12 Lenne/Sieg. | 1 + 6 |
| | Kraft |

Kreis Hagen/Ennepe-Ruhr

Pressewart

Hagen. (pp) Der Handballkreis Hagen/Ennepe-Ruhr hat 27 neue Schiedsrichter, die bereits am Wochenende ihre ersten Einsätze haben. Unter der Leitung des HV – Schiedsrichterlehrwartes Martin Wiggershaus und des Kreis – Schiedsrichterwartes Volker Hallmann wurden die Anwärter in sechs Schulungsabende auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Mit dabei war mit Benedikt Wetzel von der DJK GW Emst auch ein Aktiver aus der Bezirksliga. „Ich habe fünf junge Mitglieder der DJK Emst zum Lehrgang überredet, da konnte ich auch nicht kneifen“, fand der Emster einen Grund, ebenfalls den Lehrgang zu besuchen und auch zu bestehen. Schiedsrichterwart Volker Hallmann hofft, dass diese Schiedsrichter nicht sofort beim ersten Disput, vor allem mit älteren Spielern, wieder das Handtuch werfen. Hier die neuen Schiedsrichter:



Carlo Czichowski, Timo Friese, Niklas Maiworm, Meik Stülper, Benedikt Wetzel (alle DJK GW Emst), Christian Zweibäumer (DJK TuS 03 Hagen), Thomas Berndt, Patrick Ott, Anna Schauerte (alle HC Ennepetal), Dennis Birkenhauer, David Neumann (beide HSG Haspe/Westerbauer), Dominik Lauff, Nils Sichteremann (beide HSG Herdecke/Ende), David Asmuth, Mike Winterhoff (beide HSG Wetter/Grundschöttel), Kevin Becker, Daniel Litzki (beide RE Schwelm), Kira Betschen, Katrin Hartmann, Stephanie Schulze, Daria Wewerka (alle SG TuRa/Halden), Christian Reichler, Florian Riecks (beide TS Selbecke), Jonas Platte, Lukas Schliepkorte (beide TuS Volmetal), Kevin Hasenclever, Mathias Schmidt (beide VfL Eintracht Hagen).

Pickel

HV Westfalen siegt bei der Länderpokalendrunde der Mädchen im württembergischen Herrenberg

- von Wilhelm Barnhusen

Super! Wir sind Deutscher Meister der weiblichen Länderauswahlmannschaften des Jahrgangs 1994. Die Freude kannte keine Grenzen, als am Sonntag, 14.03.10 um 16.39 Uhr Württemberg die Verbandsauswahl aus Baden mit einem Tor besiegt hatte und feststand, dass wir nicht mehr vom 1. Platz verdrängt werden konnten.

Aber der Reihe nach. Um sich auf dieses Turnier vorzubereiten, traf sich die Mannschaft bereits am Mittwochnachmittag, 10.03.10, in Kaiserau. Unter der kundigen Leitung von den Trainern Willi Barnhusen und Harald Fuchs wurde in drei Trainingseinheiten alles das noch einmal wiederholt, was die Mannschaft während der letzten beiden Jahre gelernt hatte. Außerdem galt es, den Ausfall von Leonie Wöbking, die durch einen unverschuldeten Skiunfall lange Zeit verletzt ausfällt, zu kompensieren.

Das Vorbereitungstraining wurde durch ein Spiel gegen die Oberligaspitzenmannschaft der HSG Menden-Lendringsen abgerundet. Das Spiel wurde zwar insgesamt mit 8 Toren verloren, da die Mädchen jedoch in der zweiten Halbzeit ihre Zurückhaltung ablegten und diese mit einem Tore gewannen, sahen alle dem Länderpokal mit Spannung und Selbstbewusstsein entgegen. Einen großen Schrecken jagte uns jedoch noch Carolin Hohloch ein, die sich zu Anfang des Spiels das Knie verdrehte und auszufallen drohte. Doch Caro biss auf die Zähne und wurde zu einer unserer wichtigsten Spielerinnen, wie noch zu berichten sein wird.

Nach langer Fahrt trafen wir am Freitag, 12.03.10, gegen 17.30 Uhr in unserem Hotel in Herrenberg ein. An ein Ausruhen war aber nicht zu denken, da der Terminplan eng gesteckt war. Abendessen und ein anschließendes Abschlusstraining standen auf dem Programm.

Der Spielplan erschien für uns alles andere als einfach. Auch wenn davon ausgegangen werden musste, dass alle am Finale teilnehmenden Mannschaften hochklassigen Handball spielen, hätten wir uns einen anderen Auftaktgegner gewünscht als Thüringen, die mit starken Spielerinnen des Erfurter Handballinternats aufliefen. Die Mannschaften zeigten zunächst sehr großen Respekt voreinander, und so dauerte es bis zur 9. Minute, bis Thüringen mit 0 : 1 in Führung ging. Jedoch trafen in Folge Carolin Hohloch, Julia Niggemeyer und Ann-Cathrin Kamann (Annca) zum 3 : 1 für Westfalen. Doch die Mädels aus Thüringen drehten das Spiel erneut und führten zur Halbzeit mit 7 : 8. Harald Fuchs hatte in der Pause die richtigen Worte gefunden und die Mannschaft ging nach 7 : 2 Toren mit 14 : 10 in Führung. Doch die Thüringer steckten nicht auf und erzielten Tor um Tor und kamen fünf Sekunden vor Schluss noch zu einem glücklichen, aber gerechtem 19 : 19-Unentschieden.

Nach nur einem Spiel Pause hieß der Gegner Gastgeber Württemberg. Zunächst hatte man das Gefühl, dass die Westfälinnen ihren Mittagsschlaf hielten, so behäbig ließen sie die erste Viertelstunde angehen und lagen prompt mit 2 : 7 im Hintertreffen. Doch angetrieben von einer nie aufgebenden Yasmin Yusif trafen nun unsere Shooter Annca und Carolin aus dem Rückraum. Bis zur Pause wurde der Rückstand auf 11 : 12 verkürzt. Wie schon im Spiel gegen Thüringen kamen die Mädels völlig entfesselt aus der Halbzeitpause. Dem Siegeswillen der HVW Mannschaft hatte Württemberg nichts mehr entgegen zu setzen. Yasmin erkämpfte sich in dieser Halbzeit Ball um Ball und markierte selbst vier Treffer. Geraldine Lembke erwischte im Spiel einen Sahnetag und hielt, was zu halten war. Diese Halbzeit wurde mit 12 : 6 gewonnen, so dass es am Ende 23 : 18 für Westfalen stand.

Mit 3 : 1 Punkten standen wir nun gut da und hatten die einmalige Chance, am Sonntag mit zwei Siegen über das Saarland und Baden erstmalig Länderpokalsieger zu werden. Unsere Ärztin Ulrike Kriwet-Barz hatte bis in die Nacht zu tun, um alle kleinen und großen Blessuren zu kurieren. Leider gelang ihr das bei Johanna Stockscläder nicht, die sich im Spiel gegen Thüringen eine Fußverletzung zuzog und für den Rest des Turniers ausfiel.

Am Sonntag mussten wir früh aus den Federn, denn der Anwurf gegen das Saarland war auf 8.30 Uhr angesetzt worden. Ein morgendlicher Aktivierungsspaziergang um 6.30 Uhr vertrieb die letzten Sandkörner aus den Augen, so dass wir pünktlich und frisch in der Halle waren. Im Spiel zeigte sich, dass die von den Trainern gegen den Widerstand der Spielerinnen angeordnete frühe Bettruhe am Abend zuvor doch wohl richtig war. Das Saarland hatte von Anfang an nicht die Spur einer Chance. Schon zur Halbzeit stand es 16 : 8. Der Endstand von 36 : 25 war für das Saarland noch schmeichelhaft, weil die Spielerinnen zum Schluss im Gefühl des sicheren Sieges nicht mehr konsequent deckten und zu viele Gegentore zuließen.

Nun musste eigentlich „nur“ noch gegen Baden gewonnen werden. Das sollte doch wohl möglich sein! Ähnlich wie gegen Württemberg, kam die Mannschaft nur schwer ins Spiel. Fast alle Spielerinnen trafen das Tor nicht. 26 Fehlwürfe aus zum Teil völlig freien Wurfsituationen sprechen eine deutliche Sprache. Der Angriff schien nur aus Carolin Hohloch zu bestehen, die von den erzielten acht Toren der Mannschaft sechs warf. In der zweiten Halbzeit lief es zwar besser, doch der Ausgleich wollte einfach nicht gelingen. Dies gelang erst kurz vor Schluss durch Annca Kamann, die nach vielen Fehlversuchen zeigte, über welch großes Selbstvertrauen sie verfügt. Ihre Tore zum 19 : 20 und 20 : 20 brachten uns wieder ins Rennen. Die Badenserinnen erzielten jedoch sofort die erneute Führung zum 20 : 21. Noch 30 Sekunden Spielzeit. Sollte die Aufholjagd umsonst gewesen sein? Der Blutdruck stieg vor allen Dingen bei den mitgereisten Eltern in

bedrohliche Bereiche. Jetzt fasste sich Katharina Moll ein Herz, setzt sich mit einer Finte auf Linksaußen durch und erzielte den erneuten Ausgleich. Noch 15 Sekunden. Die Badener Bank zieht die Grüne Karte. Beide Trainerteams reden auf ihre Spielerinnen ein. Eine Minute verschlafen. Baden agiert zu überhastet. Wir haben den Ball. Die Schlusssirene verhindert, dass Katharina Moll erneut ein Tor erzielen kann. Unentschieden!

Der zweite Platz ist uns sicher. Nun darf nur Baden nicht gegen Württemberg gewinnen, dann sind wir die Sieger.

Württemberg siegt mit einem Tor. Der Turniersieger heißt Westfalen! Carolin Hohloch und Yasmin Yusif werden von den DHB-Trainern ins Allstar-Team berufen. Wir schweben.

Zur Mannschaft gehören: Geraldine Lembke, Lisa-Marie Papla; Ann-Cathrin Kamann (27), Yasmin Yusif (11), Julia Niggemeyer (4), Anna-Lena Wulfestieg (5), Katrin Bochhammer, Jennifer Bogdan (3), Annika Scholten (4), Elisa Brügger (4), Johanna Stockscläder, Katharina Moll (14), Luisa Dollereder (4), Carolin Hohloch (25)



Delegationsleitung und verantwortlicher Trainer: Willi Barnhusen

Trainer: Harald Fuchs, Kirsten Lübbert, Mareike Flack

Ärztin: Ulrike Kriwet-Barz

Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

